

Thema: WIRTSCHAFTLICHKEITSRECHNUNG IM INDUSTRIEANLAGENBAU

Betreuung: Dipl.-Ing. Manfred Reichl

In zahlreichen den Investitionsbereich eines Betriebes betreffenden Veröffentlichungen der letzten Zeit wurde so etwas wie ein "Soll-Zustand" der Investitionsentscheidung, Investitionsrechnung und Investitionsplanung skizziert. Praktisch ist man aber - sogar in Großbetrieben, die als fortschrittlich gelten - von einem derartigen "Soll" noch recht weit entfernt.

Diese Arbeit soll nun dazu dienen, diesen Sprung vom Ist-Zustand zum Soll-Zustand überwinden zu helfen, indem einige Anregungen gegeben werden, wie man speziell im Industriebau eine Wirtschaftlichkeitsrechnung zur Unterstützung der Investitionsplanung durchführen könnte.

Im ersten Teil der Arbeit wird ein Vorgehensschema der UNIDO vorgestellt, das als Hilfsmittel zur Bewertung der einzelnen Kostenfaktoren dient. An diese Feasibility Studie schließt sich im zweiten Teil eine Darstellung der wichtigsten und auch praktisch anwendbaren Vorkalkulationsmodelle an. Dieser Teil der Arbeit beinhaltet auch eine Beschreibung der untersuchten Projekte. Im dritten Teil folgt eine Beschreibung der bekanntesten Investitionsrechnungsarten und deren derzeitige Anwendung in der Projektierungsphase bei der betreffenden Unternehmung. Das wichtigste Ergebnis der gesamten Diplomarbeit beinhaltet der vierte Teil, der eine Zusammenfassung der Vorkalkulations- und Wirtschaftlichkeitsrechnungsmodelle bietet, anhand derer ein klares Vorgehen ermöglicht werden soll. Das praktische Vorgehen wird schließlich anhand eines Beispiels erläutert und die Ergebnisse diskutiert.

Die Diplomarbeit ist als Grundlagenarbeit zu verstehen. Davon ausgehend müßten die interessantesten Methoden ausgewählt, überarbeitet und eventuell EDV-tauglich aufbereitet werden. Die Ergebnisse einer derartigen Wirtschaftlichkeitsanalyse könnten dann etwa dem Angebot beigelegt werden, um den Kunden als zusätzliche Serviceleistung die Rentabilität der angebotenen Anlage zu beweisen.